

Informationsblatt der Jenzig-Gesellschaft e.V. Nr. 35 September 2015

*Liebe Jenziger,
auch wenn in den Urlaubsmonaten sonst immer ein „Sommerloch“ entsteht, so war es in diesem Jahr auf dem Jenzig recht betriebsam – denn im Juli übernahmen neue Wirtsleute die Gaststätte „unseres Jenzighauses“. Das ist für unsere Gesellschaft sehr erfreulich, da eine ansprechende Bewirtung die Jenaer und ihre Gäste anregen, dem Berg mit seiner spektakulären Aussicht einen Besuch abzustatten, was auch all unseren Mitgliedern willkommen sein sollte.*

Der Vorstand

Ein neuer Beginn - Berggasthaus Jenzig

Die Lokalpresse berichtete bereits ausführlich über die neuen Pächter der Gaststätte im Jenzighaus, das Ehepaar Maria und Enrico Beck. Und man schrieb: „Die Stadt hat einen ihrer beliebtesten Ausflugsziele wieder“. Der Name „Berggasthaus“ sagt schon, dass die Wirtsleute ganz auf Tradition setzen und besonders auch echte Thüringer Hausmannskost anbieten. So sollte es ja auch sein, denn Wanderer sollen hier ebenso eine gemütliche Einkehr finden, wie auch andere Besucher einen Platz zum Ausspannen und auch zum Feiern. Schon die „Dienstkleidung“ der Bedienung im feschen Dirndl unterstreicht das Volkstümliche. Schon im Juli/August, als auf der Terrasse vorerst mit einem Kiosk-Betrieb begonnen wurde, weilten Gäste bis in die späten Abendstunden auf dem Berg. Anfang September erfolgte dann die offizielle Eröffnung des Gasthauses mit Öffnungszeiten von Mittwoch bis Sonntag ab 11:00 Uhr bis „open end“, was man in der Gastronomie nicht so häufig findet. Das zeigt ein Bestreben, auf dem Jenzig etwas Nachhaltiges aufzubauen, was auch besonders im Interesse unserer Gesellschaft ist. Es gibt bereits eine gute Kooperation und die ersten größeren gemeinsamen Veranstaltungen im September, Berglauf und Oktoberfest, fanden von beiden Seiten eine positive Bewertung. (Hans J Ratzenberger)



Begrüßung der neuen Wirtsleute durch den Vorstand

Veranstaltungen im 3. Quartal

Bergwanderungen auf der Seiser Alm vom 12. Bis 17. Juli 2015

Ein Erlebnisbericht vom Jenziger Karl Steiner

In 25 Jahren nach der Wende, war es mir nicht möglich gewesen, die Dolomiten kennenzulernen. Der Weg nach Süden hatte uns zwar oft über den Brenner geführt, doch für einen „Abstecher“ hatte es nicht gereicht. Deshalb freute ich mich, mit den Freunden der Jenzig-Gesellschaft, endlich in die Heimat des Luis Trenker und Reinhold Messner „einzutauchen“.

Unsere drei Kleinbusse waren am Sonntag früh „auf Strecke“ gegangen und haben sich am Kontrollpunkt Seiseralm getroffen, um die letzten Kilometer durch die größte Hochalm Europas zu „unserer“ Mahlknechtshütte zu bewältigen. Die Kraftstoffanzeige unseres Busses hatte uns optimistisch gestimmt, doch in den Bergen war plötzlich ein „Loch im Tank“ und zwei Kilometer vor dem Ziel war Schluss. Hajo (Ratzenberger) startete zu Fuß, zwecks Treibstoffbeschaffung in Richtung Mahlknechtshütte und wurde bald von einem freundlichen Imker im Auto aufgenommen. Dieser machte einen Umweg zur Hütte und unsere Gastgeberin setzte ein Auto mit 10 l Diesel in Marsch. Großes Hallo, Situation gerettet. Der Name des Fahrers ist mir entfallen.



Oben angekommen, „Murmeltieralarm“. Der hinter der Hütte liegende Hang war von unzähligen Murmeltieren bevölkert, die den Verkehr vor der Hütte immer „im Blick“ hatten und ihren Artgenossen jeden neuen „Störenfried“ durch ihr Pfeifen signalisierten. Quartier machen, Abendessen, Begrüßungstrunk, Planung des ersten Wandertages und Verkündung des Ratschlusses durch Hajo. Er versuchte sich an der unlösbaren Aufgabe, für den ersten Tag, 26 unterschiedlich konditionierte, 59 bis 80 Jahre alte Wanderer, mit

sehr unterschiedlichen gesundheitlichen Voraussetzungen, unter „einen Hut“ zu bringen. Entsprechend die Reaktion: Zustimmung, gedämpftes Grummeln, Wahnsinn.

Tag 2:

Nach gutem Frühstück, und bei schönem Wetter, um 09.00 Uhr gemeinsamer Aufbruch zur ersten Wanderung. Die Vielfalt der Alm bietet alle Möglichkeiten für die unterschiedlichen Leistungswünsche. Gerhard (Klingebiel) (77), doppelte Hüftoperation, mit seiner Tochter Barbara, in Kenntnis der Gegend, die er noch einmal sehen wollte, hat die zu Hause mit ingenieurtechnischer Akribie zusammengestellten Wanderrouten mit ca. 10 km Länge in „Angriff“ genommen. Die anderen wanderten drauf los und entschieden sich im Verlaufe des Tages für unterschiedliche Strecken. Eine Gruppe stellte sich ehrgeizig der Ersteigung der Rosszahnscharte, 2.490 m und der Tierser Alp, 2.440 m. Andere, die sich noch nicht so verausgaben wollten, „scherten“, aus und begaben sich unter Führung von Werner (Colberg) auf „Fahnenwanderung mit Einkehr“ (von Hütte zu Hütte). Die „ Sieben Aufrechten“ genossen die Traumpanoramen der Tuxter und Zillertaler Alpen und nach entsprechenden Fotostopps, schweißtreibenden Aufstiegen, dann Brotzeit und notwendigen kühlen Tropfen, wurde das nächste Ziel die Plattkofelhütte angepeilt, Gehzeit zwei Stunden. Dort Stärkung

mit einem weiteren Trunk, abwärts zum Zallinger Hof und über einen wunderbaren Höhenweg, vorbei an Haflingerkoppeln, blühenden Almwiesen, Wald, zufrieden und glücklich, zurück zur Unterkunft. Aufgesprungene Lippen belästigten uns nicht mehr, nachdem Hajo, Renates „Schnabelfettstift“, zum Kompaniestift erklärt hatte. Nach guten 20 km und über 2.000 Höhenmetern in den Knochen, einer Dusche, folgte ein phantastisches Viergänge-Menü. Mit Wasser, Bier, Wein und Gesang ging ein herrlicher Tag zu Ende. Werner hatte seine Gitarre mit und die „zweite Luft“ zum Vorsingen war wieder da. Die Routen für den nächsten Tag wurden in den Gruppen geplant. Ein paar Diskussionen gab es, weil die eingetretene Differenzierung nicht ungeteilte Zustimmung fand. Doch bei einer so großen Gruppe, mit den unterschiedlichen Leistungsprofilen, ist meiner Meinung nach keine andere Lösung möglich und die Seiser Alm geradezu ideal, um alle Wünsche zu erfüllen.



Unsere Heimatstadt wurde auf der Tierser Alp „verewigt“

Tag 3:

Köstliches Frühstück, pünktlicher Abmarsch der Gruppen, mit unterschiedlichen Zielen. Unsere „sieben Aufrechten“ hatten den „Kultberg“ der Seiser Alm, den 2.653 hohen Schlern als Ziel. Von 2054 m über die Edelweisschütte, mit köstlicher Buttermilch, einem liebevoll eingerichteten „Scheisshäuserl“, mit täglich frischen Rosen, bergab zur Saltner Hütte, 1800 m, dann der schweißtreibende Aufstieg, mit Traumaussichten auf die Almen. Oben Kühe und ihr weithin zu vernehmendes Glockengeläute, Pferde, und das Schlernhaus, zur Stärkung und Löschen des Durstes. Zum Gipfelkreuz und dann den langen Weg zur Tierser Alp, der laut Karte halbwegs auf einer Höhe liegen sollte, aber gewaltige Abstiege (zum Bärenloch) und dazugehörige Aufstiege enthielt. Auf der Tierser Alp letztes „Getränke fassen“ und Erreichen des Quartiers gegen 18.00 Uhr, 23 km und 2.750 Höhenmetern in müden Knochen, unter schadenfrohen Bemerkungen bereits relaxender Jenziger.

Nach dem köstlichen Abendessen, bei Alkoholischem startete Gerlinde ihre „Körnerpartie“ mit selbst gerösteten Sonnenblumenkernen für jeden Tisch (die angebliche erotische Wirkung, blieb jedoch aus). Hajo's Zielausgabe für den nächsten Tag, mit einer 12 – 14 km langen Wanderung um das Bergmassiv des Platt - u. Langkofel. Bei dieser kurzen Strecke, schlossen sich auch Peter (Altmann) und seine Renate (Keßler) an.

Tag 4:

Früher Start bereits 07.30 Uhr mit unserem Bus zur Zallinger Hütte, um den tagsüber kontrollierenden Beamten zu entgehen. Über die Murmeltierhütte, aufwärts Richtung Langkofelhütte. Der 2.955 u. 3.181 m hohe Platt – und Langkofel spendeten am Vormittag Schatten, was die Anstrengungen des Aufstiegs erleichterte. An einer unzureichend ausgeschilderten Weggabelung wählte Uli (Schwab) den Weg nach unten. Das kam mir „spanisch“ vor, sollten wir doch auf gleichem Höhenniveau „umrunden“ können. Meine Faulheit verstärkte die Zweifel und Wanderer bestätigten, dass wir auf der „falschen Fährte“ waren. Der Abstieg wurde gestoppt. Vor zähneknirschendem Wiederaufstieg, besänftigte

Renate (Keßler) mit einem guten Tropfen „Selbstgebranntem“. Oben, ca. 100 m nach dem falschen Abzweig, der richtige Wegweiser zur Comici - Hütte. Nach Mittagsrast, der Lobpreisung futuristisch gestalteter, vorbildlich sauberer Toiletten, gingen wir unter voller Sonne auf die Südwestrunde. Der Lohn: Traumhafte Aussichten auf die Sella Gruppe, Grödnertal und Marmolada. Nach dem Sellarjoch, erneuter schweißtreibender Aufstieg, den wir an der Margaritenhütte zwecks „Tankrast“ unterbrachen. Die Frauen hatten sich so gut gestärkt, dass sie ohne unser Wissen beschlossen, bis zum Ziel durchzulaufen, vorbei an der Friedrich August Hütte, bis zum Zallinger. Unsere Neunergruppe zog sich auf dem weit einsehbaren Friedrich-August-Weg immer mehr auseinander. Uli mit Renate (Ratzenberger) und Gerlinde (Stückrad) voran, gefolgt von Rosi (Winter), danach Altmanns. Hajo, Joachim (Winter) und ich bevorzugten „Foto – u. Tankstopp“, der Autoschlüssel war bei uns. Auf der Plattkofelhütte wartete die Zwischengruppe und am Zallinger „beschwerte“ sich Ulli, wer festgelegt hätte durchzulaufen. Er war Opfer einer Fehlinformation der Frauen geworden. Die Tagesbilanz waren wieder 23 km und 2.450 Höhenmeter. Irgendwie muss die Karte nicht gestimmt haben. Wir haben diese „kurze“ Tour zwar genossen, aber es stand fest: Morgen gehen wir es ruhiger an. Das köstliche Abendessen wollte heute nicht so richtig „rutschen“. Wir waren einfach zu fertig.

Tag 5:

Nach Frühstück wanderten wir auf dem Höhenweg gemütlich zur Murmeltierhütte. Das Glockengeläute der Kühe, die Haflinger auf der Weide, wunderbare Vegetation, begleiteten uns. Heute konnten wir nicht mehr in Hans-Joachims (Fabisch) Blütenbuch nachsehen. Er hatte es gestern verloren. An allen drei Zielen - Murmeltierhütte, Williamshütte und Zallinger – Trink u. Verpflegungspausen, genießen der Sonne und dieses begnadeten Fleckchen Erde. Es sagt einiges über die Alterszusammensetzung unserer Gruppe aus, wenn Brigitte (Häcker), Uli und mich, (Jahrgang 47) bei ihren „statistischen Spielchen“ in die „Krabbelgruppe“ einordnete. Kein Wunder, wenn Werner's Ruf: „Achtung, jetzt kommen 900 Jahre !“, Respekt bei jungen Wanderern auslöste.

Am Abend großer Dank mit Jenzigbuch und Wimpel an unsere Gastgeberin, Frau Mahlknecht und Team. Mit sieben Sängern waren alle vier Stimmlagen vertreten, konnten wir den Sängerspruch: „Wir sind die Sänger vom Saaletal...“, in guter Manier platzieren und unser erster Tenor Gerhard erfreute die Gastgeber mit drei Strophen des „O sole mio“ auf Italienisch. Auf die Lage Wein der Gastgeberin dankten wir mit „Hebet die Gläser...Ein harmonischer Abschlussabend, mit Gesang (den Brigitte (Colberg) mit schöner Zweitstimme bereicherte) und unvergesslichen Alpenbildern im Gedächtnis. Brigitte (Häcker) überraschte

und erheiterte mit ihrer schnellen „dichterischen Aufarbeitung“ der Wanderung.

Tag 6:

[Abschied von einem wunderbaren Land mit Abschiedsfoto](#)

P.S.(Positiv bewertet wurde das Einstellen der Wanderbilder in die Dropbox, die allen Teilnehmern die Wanderstrecken nahe brachte, die sie selbst nicht erwandert hatten)



Wanderung 8.Etappe „100 km rund um Jena“

Nun wurde die vorletzte Etappe am 01. August in Angriff genommen und auch bewältigt. 16 Jenziger Wanderer fanden sich bei angenehmen Sommerwetter gegen 09:00 Uhr am Startpunkt in Ziegenhain ein. Sodann ging es durch den Ort zum Aufstieg zur Mittleren Horizontale. Nun wanderten alle sehr entspannt und gut gelaunt entlang dieses beschaulichen Waldweges bis zur „Kupferplatte“, die als Orientierungstafel noch vom Kulturbund zu DDR-Zeiten angebracht wurde und auch heute noch ihrem Zweck dient. Dort wurde zwecks Stärkung eine Rast eingelegt und eine Wandergruppe aus Rudolstadt von uns über die ausgezeichneten Wanderwege rund um Jena informiert. Weiter ging es vorbei an der „Studentenrutsche“ (mit Verwunderung registriert, warum die erklärende Info-Tafel ca. 100 Meter entfernt aufgestellt wurde – Nachfrage beim Institut für Geo-Wissenschaften zu empfehlen) entlang des GL2, was Geologischer Lehrpfad bedeutet, zur „Diebeskrippe“. Dort aber keine Rast, da die Rudolstädter Wandergruppe gerade den Platz für eine Brotzeit besetzt hatte. Also weiter bis zum Fürstenbrunnen mit einer kleinen Wimpelträgerin (Enkelin von Colbergs) an der Spitze. An der letzten Station vor dem Zielort Wöllnitz wurde sich nochmals gestärkt und über die historischen Hintergründe des Empfangs von „Hanfried“ vor ca. 500 Jahren tiefgründig fabuliert. Es dauerte nun nicht mehr lange und die Talschänke in Wöllnitz war erreicht. Bei angeregter Unterhaltung wurde das Mittagessen eingenommen. So endete auch diese Wanderung in schöner Eintracht, auch wenn Uli (Schwab) in seinem Übermut die Forellen im Bassin ärgern wollte und von diesen wirklich in den Finger gebissen wurde – auch so etwas gibt es. Nach einem gelungenen Wandererlebnis begaben sich dann alle in verschiedenen Richtungen ihren heimatlichen Gefilden entgegen. Ein Dank gilt unseren erprobten Wanderleiter Mathias (Richter) für seine gute Vorbereitung und Führung



Unsere kleine Wimpelträgerin an der Spitze

Sommerfest Wenigenjena am 29./30. Augst 2015



Info-Stand der Jenzig-Gesellschaft

Da Wenigenjena der Gründungsort und Heimatstadtteil der Jenzig- Gesellschaft ist, ist es eine moralische Pflicht, bei dieser jährlichen Veranstaltung präsent zu sein. So traten wir wieder am Saale-Ufer mit einem Informationsstand und mit Gesang des Jenzig-Chores auf, was den Zuspruch der Besucher fand. Als positives Ergebnis kann die Aufnahme von zwei neuen Mitgliedern aus diesem Ortsteil bewertet werden. (Red-JB)

11.Jenzig-Berglauf am 26.September

Es gab beim diesjährigen Berglauf einige Änderungen, nicht nur terminlich, sondern auch streckenmäßig. Der Start erfolgte wieder auf der Sportanlage „Am Jenzig“, jedoch war das Ziel direkt am Biergarten des Jenzighauses. Mit 5 km war die Strecke auch etwas länger als früher. 170 Freizeitläufer und 6 Gleitschirmflieger mit vollem Gepäck (über 20 kg) nahmen am Wettbewerb teil und erfreuten sich unserer guten Organisation. Der Sieger Theodor Popp vom TSV 1889 Gera-Zwötzen erreichte das Ziel nach hervorragenden 19:53 Minuten und konnte für ein Jahr den Wanderpokal entgegennehmen. Die Siegerin Nora Kusterer vom LC Jena benötigte beachtliche 22:28 Minuten für diese schwere Strecke. Nicht zu vergessen ist der gepäckbeladene Gleitschirmflieger Falko Gutmann, der nach 20:16 Minuten – allerdings nur für 3 km – oben ankam. Der Dank gilt allen Helfern im Meldebüro und bei der Betreuung im Zielbereich sowie allen eingesetzten Streckenposten. Auch die Unterstützung durch den Laufladen, dem LC Jena und die Zeitmessung durch den Laufservice Jena sind lobend zu erwähnen. (Hans J Ratzenberger)



Zieleinlauf am Jenzighaus

Oktoberfest am 27.September

Nunmehr bereits zum dritten Mal organisierte die Jenzig-Gesellschaft gemeinsam mit den Wirtsleuten des Berggasthauses ein zünftiges Oktoberfest auf der Jenzig-Terrasse. Bei wiederum herrlichem Wetter zog es zahlreiche Gäste auf den Berg, die diesen - dem Anlass entsprechend – wunderbar in Blau und Weiß geschmückt vorfanden. Die Wirtsleute und ihre Mitarbeiter waren auf den Ansturm bestens vorbereitet und bewirteten die Gäste in schmunzigen Dirndl bzw. Lederhosen mit entsprechenden Köstlichkeiten wie Schweinshaxen, Leberkäs, Brezen und natürlich genügendem Maß Bier. Für die passende musikalische Umrahmung war ebenfalls gesorgt, so dass die Stimmung kaum besser sein konnte.



Die gut besuchte Terrasse



Das Bergwirts-Team erwartet den „Ansturm“



Als besonderer Höhepunkt wurden das schönste Dirndl sowie die zünftigste Tracht mit Applaus der Gäste (gemessen in Dezibel) ermittelt und jeweils mit einem Gutschein für ein „Dinner for Two“ im Berggasthaus prämiert. Anzumerken ist dazu, dass beide Preise würdige Sieger aus dem Kreise der Jenziger fanden – herzlichen Glückwunsch an Brigitte (Häcker) und Ulrich (Schwab) Es war insgesamt wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, die hoffentlich im nächsten

O'zapft is „Das Maß aller Dinge“



Jahr ihre Fortsetzung findet und für die allen fleißigen Organisatoren und zahlreichen Helfern ein herzliches „Dankeschön“ gebührt. (Mathias Richter)

Anmerkung: Jena-TV hat zum Fest ein schönes Video gedreht, das jederzeit auf unserer Internetseite unter Link „Rückblick“ angesehen werden kann

Das schönste Dirndl Brigitte und die..... fescbe Tracht Uli's

Arbeiten am Berg

Es muss aber auch vermerkt werden, dass im 3.Quartal nicht nur gefeiert und gewandert wurde, sondern auch Arbeiten für die Verschönerung des Jenzigs, wie Beseitigung von „Wandermüll“, streichen und reparieren von Ruhebänken, Verschnitt von überhängenden Geäst an den Wanderwegen u.a.m. durch fleißige Mitglieder geleistet wurden. Per 30.09.2015 stehen inzwischen 450 Arbeitsstunden zu Buche.

Unsere Jubilarin



Elsbeth Seyfarth feierte am 05. Oktober ihren 85. Geburtstag und dazu gratulieren wir recht herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen. Sie ist das „dienstälteste“ Mitglied unserer Gesellschaft und beging in diesem Jahr das 65. Vereinsjubiläum. Auch dazu unsere herzliche Gratulation. Als langjährige Angestellte in der Berggaststätte Jenzighaus kann sie viel erzählen über das Leben auf dem Berg und in der Jenzig-Gesellschaft, der sie stets treuverbunden war und noch ist.

Der Vorstand

Informationen und Nachrichten

- Unsere Staffel **Jenzig Runners** war für den **6.SaaleHorizontale-Staffellauf** am 04.Juli bestens vorbereitet und stand parat. Die außergewöhnlich hohen Temperaturen veranlassten jedoch die Veranstalter den Lauf abzusagen. Zumindest eine „Abschlussfeier“ auf dem Festplatz der Papiermühle fand statt und dazu präsentierten sich unsere Läufer und Helfer.



- Aufgrund von Nachfragen einiger Mitglieder wird nochmals darauf hingewiesen, dass es auf unserer **Internetseite** www.jenzig-gesellschaft.de einen Link „Anmeldung Intern“ gibt. . Darauf können alle Mitglieder mit Benutzernamen **Mitglied** und Passwort **Attila** jederzeit zugreifen.
- Ein leidiges Thema: Termingerechte Zahlung der jährlichen **Mitgliedsbeiträge**. Um unliebsame Mahnungen zu vermeiden. Empfiehlt der Vorstand erneut Jahres-Daueraufträge auszulösen. Nochmals unsere Konto-Nr. IBAN DE 15 8305 3030 0000 1428 32 bei der Sparkasse Jena. 45 Mitglieder haben leider bis 30.09.15 noch nicht bezahlt. Der Vorstand und besonders unser Schatzmeister würden sich über eine Reaktion freuen.
- In den nächsten Wochen wird der Vorstand den **Arbeits- und Veranstaltungsplan** für das Jahr 2016 ausarbeiten. Alle Mitglieder werden gebeten, Vorschläge dafür an den Vorsitzenden einzureichen.

Nächste Veranstaltungen

24.10.15	14:30 Uhr	Herbstpreisskat im Berggasthaus Jenzig
31.10.15		29.Bundestreffen der Thür.Berg-,Burg- und Waldgemeinden auf dem Mommelstein bei Brotterode
07.11.15	18:00 Uhr	Treffen mit den Jenaer Bergvereinen im Berggasthaus Jenzig
28.11.15	18:00 UHR	Film-/Vortragsabend im Berggasthaus Jenzig
19.12.15	18:00 Uhr	Weihnachtsfeier im Berggasthaus Jenzig

Arbeitseinsätze sind vorgesehen am 16.Oktober, 21.November und 04.Dezember

Impressum:

Herausgeber:	Vorstand der Jenzig-Gesellschaft e.V.
Redaktion:	Hans J Ratzenberger
Erscheinungsweise:	quartalsweise
Redaktionsschluss:	30.09.2015
Internetseite:	www.jenzig-gesellschaft.de

